



FOTOS: MARTINA RAMTHUN

Tatort gesucht

Wo laufen sie denn?

von Martina Ramthun



Sonntag, 6.00 Uhr: Irgendwo in Deutschland nähert sich ein Kleintransporter einer Sportanlage. Zwei dunkel gekleidete Männer springen aus dem Wagen, die Hecktüren werden geöffnet. Bewaffnet mit je einem Beutel Kleintierstreu verschwinden sie auf Fahrrädern in der Dunkelheit. Nun wird die Laufstrecke einer Veranstaltung markiert und Sie, liebe Leser, dürfen raten, in welcher Stadt wir sind. Ein Tipp vorab: Es handelt sich um eine Winterlaufserie.

Eine knappe Stunde später beginnt die routinierte Einrichtung des Nachmeldenzentrums samt Urkundenterminal in einem Geräteraum der Sportanlage. Wegweisende Schilder werden angebracht, Tee-Thermosflaschen für die Streckenverpflegung gefüllt und die Zelte für die Zielverpflegung errichtet. Der Platzwart spendiert seine Bürosteckdose, sodass das Netzwerk und die zwei Zeitmessstellen kontrolliert mit Strom versorgt sind. Jetzt kann es

losgehen. Bei frostigen Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt trudeln nach und nach rund 450 wackere Sportler ein. Viele laufen sich auf der Tartanbahn der Anlage ein und genießen dabei die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Tages in einer Stadt, wo Fußball in der ersten Bundesliga gespielt wird.

Individuelle Streckenlänge

Die Laufserie hat bereits im November begonnen. Im Rhythmus von vier Wochen kann an insgesamt fünf Sonntagen diese Fünf-Kilometer-Runde ein bis viermal gelaufen werden. Der Startschuss fällt für alle gemeinsam an einem See mit schönem Rundweg. In erster Reihe steht die 16-jährige Julia von der LG N..., die, so verrät ihr Vater, erstmals die fünf Kilometer unter 20 Minuten absolvieren möchte. Kurz vor Ende der Runde ist dank Timingchip eine individuelle Planung möglich. Der rote Teppich ist hier blau und die darunter

befindliche Technik ermöglicht es, dass die Teilnehmer sich während des Laufes beim Überlaufen des Teppichs spontan entscheiden können, wie weit sie rennen. Unmittelbar danach weisen „Gemälde“ aus Kleintierstreu den Weg zum Ziel oder eben in die nächste Runde. Julia biegt leichtfüßig Richtung Ziel ab und verfehlt ihr Zeitlimit nur knapp – 20:02 Minuten stehen auf der Großanzeige. Dennoch ein Ergebnis, auf das sie stolz sein kann. Auf dem nur wenige Kilometer entfernten Flughafen wurden 2010 übrigens fast 13 Millionen Passagiere abgefertigt.

Schwierige Bedingungen

Trotz teilweise vereister Strecke begibt sich der überwiegende Teil der Läufer auf die nächste Runde. Unmittelbar an das Nordufer des Sees grenzt der größte Parkfriedhof der Welt. Mit seinen knapp 400 Hektar Gesamtfläche ist er auch der größte Park der gesuchten Stadt. Weiter geht es entlang der angrenzenden Kleingärten Richtung Ziel.

Der Helfer an der Streckenverpflegung hat es diesmal schwer. „Das Wasser gefriert mir ja schon beim Eingießen“, so sein Wetterkommentar. Dafür muss eifrig Tee nachgekocht werden. Nach jeder Runde ist die Versuchung zum Abbiegen ins Ziel groß, denn die warme Dusche ist nur wenige Meter entfernt. Bloß keinen Gedanken daran verschwenden und rasch weiter geradeaus, so denken wohl heute einige.



Man kennt sich

Mittlerweile sind alle Teilnehmer auf dem finalen Kursabschnitt. Die Streckenposten, beide seit Jahren bei der Laufserie dabei, haben tapfer durchgehalten. Hände kalt, Füße noch kälter, da wird das „Auftauen“ ein wenig dauern. Die Läufer wissen dieses Engagement zu schätzen und verabschieden sich mit einem fröhlichen „Danke und tschüss bis zum nächsten Mal“ bei ihnen. Für fröhliche Gesichter sorgt wie immer Posten Inka mit ihrer Kette von Miniabsperrhütchen. Da kommt niemand auf die Idee, abzukürzen. Auch im Zielbereich sieht man seit vielen Austragungen die gleichen Helfer, man kennt sich halt – das ist das Schöne hier. Unmittelbar nach dem Überqueren der Ziellinie strömen die Finisher Richtung Verpflegung. Heißer Zitronentee wärmt nicht nur von innen, sondern auch die Hände. Die sonst butterweichen Waffeln sind heute eher bissfest und für die Müsliriegel bedarf es gesunderer Zähne. Auch die

knackfrischen Apfelstücke – sonst sehr beliebt – sind ein Opfer der Kälte. Selbst der Glühwein findet kaum Abnehmer. Umso mehr Anklang erhält der kostenlose Soforturkundendruck für jeden Teilnehmer. Wer nicht noch auf Freunde wartet, sucht danach schnell die wohlige Wärme der Umkleidekabine. Ab unter die Dusche und dann „fix na Huus“, wie man hier im Dialekt an der Elbe sagt.

Überall in Deutschland

Na, das war doch nicht schwer, oder? Am 20.02.2011 fand der vierte Lauf der Winterlaufserie in Hamburg-Bramfeld statt. Der landschaftlich reizvolle Kurs um den Bramfelder See in Kombination mit der liebevollen Organisation sorgt für jährlich steigende Teilnehmerzahlen. Das obige Szenario spielt sich jedes Wochenende so oder ähnlich aber auch in vielen anderen Orten der Republik zur frostigen Jahreszeit ab. Mit ein wenig Internetrecherche finden Sie in ihrer Umgebung reizvolle Laufserien, denn der nächste Winter kommt – bestimmt. Wo auch immer.



BODY- UND SPORTSWEAR



- 3D-Seamless
- 2-Schicht-Prinzip
- Schneller Feuchtigkeitstransfer
- Verkürzte Rücktrocknungszeit
- Optimale Temperaturregulierung
- Antiallergisch

DO YOUR SPORTS.
WE TAKE CARE OF THE REST.